

Gute Stimmung auch ohne Zelt

Altmerdingser improvisieren beim Schützenfest und ziehen positive Bilanz

Altmerdingsen (mal). Kein Festzelt auf dem Festplatz? Da dürfte sich manch einer am Pfingstweekende beim Altmerdingser Schützenfest die Augen gerieben haben. Tatsächlich musste der Verein diesmal unfreiwillig improvisieren. Wegen eines Todesfalls im Festkomitee war kein Zeltwirt mehr aufzutreiben, als der Verein verspätet buchen wollte. Und siehe da: „Das Schützenfestgefühl hat sich trotzdem eingestellt“, sagte die Vorsitzende Fiona Krummel.

Das Schützenheim erwies sich als brauchbarer Ersatz: Es wurde zwar kuschelig, aber nicht zu eng. Weder beim Kommers trotz der Abordnungen befreundeter Vereine, noch danach, als der DJ die Tanzfläche bespielte und draußen ein Getränkestand die Frischluftfans an Stehtischen versorgte. Ausreichend Ellbogenfreiheit gab es auch beim Königsfrühstück.

Diese Erfahrung könnte Folgen haben. „Kleiner ist beautiful“ könnte das neue Festformat bei-



Der zehnköpfige Frauenstammtisch gestaltet alljährlich für den Schützenumzug seinen Bollerwagen neu. Diesmal ist „Landleben“ das Motto.

FOTO: MARTIN LAUBER



Kinderkönigin Leonie Hundelbacher (links) und Hauptkönig Waldemar Krummel nehmen Lichtpunktkönig John Streit (9) in die Mitte. Jugendkönigin ist Nora Zamzow (rechts).

FOTO: MARTIN LAUBER

ben – zumindest bis 2026, wenn das 50-Jährige groß gefeiert werden soll. „Man spart 'ne Menge“, verrät Pressewartin Elke Naujoks mit Blick auf den allgemeinen Mitgliederschwund. Vor weniger als 20 Jahren gehörten noch 320 Schützen zum Club, berichtet der frühere Vorsitzende Horst Schaefer. Zum Glück habe sich aber, dank einiger Zuzüge im Dorf, der Stand zwischen 165 und 170 stabilisiert, weiß Naujoks. Trotzdem bereitet der Blick nach Steinwedel, wo die Schützen vor Kurzem aufgegeben haben, Sorgen. Fiona Krummel, die erst 31 Jahre alte Schützenchefin, ist trotzdem zuversichtlich: „Bei uns wird es noch ein bisschen weitergehen.“

Dafür gibt es auch Anzeichen. So haben erstmals Kinder

und Jugendliche von Feuerwehr und Schützenverein gemeinsam und aus eigener Initiative die Zäune entlang der Marschroute des Festzugs mit grün-weißen Wimpeln und Birkengrün geschmückt. Angeführt von den Burgdorfer Blasmusikanten, machte dieser sich am Sonnabendnachmittag auf den langen Rundweg über Schilfbruch und Krätze. Sitzplätze in der Kutsche oder im offenen Cabrio waren reserviert für die Majestäten. Dies sind Waldemar Krummel als Hauptkönig, Nora Zamzow als Jugend- und Leonie Hundelbacher als Kinderkönigin. Der neunjährige John Streit (Lichtpunktgewehr) ist das jüngste Mitglied im „Königshaus“. Linda Baars wurde Damenbeste.

Unterschriften für Tempolimit

Viele Schwüblinger fordern Höchstgeschwindigkeit von 70 Stundenkilometern für die K 125

Schwüblingsen. Nicht nur unter Radfahrern ist die Betroffenheit nach dem tödlichen Unfall im Januar auf der Kreisstraße 125 zwischen dem Kreisel und der Ortschaft Schwüblingsen groß gewesen. Dabei starb nach einem Zusammenstoß mit einem Auto ein 59 Jahre alter Radfahrer aus Schwüblingsen.

Viele Menschen im Dorf sowie auch die Mitglieder des Ortsrates sind bis heute entsetzt, teils geschockt. Besonders betroffen ist etwa Sonja Stolze. Die junge Frau war als Ersthelferin am Unfallort. Um einen Notarzt zu verständigen, musste sie mehrere Autos anhalten. Denn dort herrscht ein Funkloch, es gibt keinen Mobilfunkempfang, berichtet sie. „Das beschäftigt mich noch sehr“, sagt die 24-Jährige auch Monate später jetzt im Uetzer Rathaus dem Bürgermeister Florian Gahre (SPD).

Stolze hatte nach dem Unfall im Februar zusammen mit anderen Aktiven wie der ehemaligen Schwüblinger Ortsbürgermeisterin Insa Schneiderat, dem Ortsratsmitglied Christoph Schrader und der jungen Mutter Sina Ludwig begonnen, Unterschriften für ein Tempolimit zu sammeln. Unterstützung bekam sie dabei von der ADFC-Ortsgruppe Burgdorf-Uetze.

Angesichts der in Teilen abgängigen Fahrbahn, wie es im Behördendeutsch heißt, sowie der extrem schmalen, aber dennoch stark befahrenen Straße fordert die Initiative dort ein Limit von 70 Stundenkilometern. Aktuell ist dort eine Höchstgeschwindigkeit von 100 erlaubt. Dieser Forderung stehen offenbar viele Uetzer ähnlich gegenüber. Insgesamt kamen 686 Unterschriften zusammen – weit mehr als Schwüblingsen Einwohner über 18 Jahren hat.

„Wir haben Listen auch etwa in Geschäften in Hänigsen, in Burgdorf sowie Uetze ausgelegt“, berichtet Stolze bei der



Sonja Stolze (rechts) übergibt zusammen mit Sina Ludwig (von links), Christoph Schrader und Insa Schneiderat die gemeinsam gesammelten Unterschriften an Uetztes Bürgermeister Florian Gahre.

Übergabe an den Bürgermeister. In Schwüblingsen selbst seien die Sammler indes von Haustür zu Haustür gezogen. „Wir hoffen auf eine Überprüfung der K 125 zwischen dem Dorf und dem Kreisel auf der Bundesstraße 188“, fordert die junge Frau vehement.

Für ein Tempolimit spreche etwa auch die in Teilen kurvenreiche und damit unübersichtliche Strecke, ergänzt Sina Ludwig. Sie berichtet auch von vielen Gesprächen an den Haustüren. „Viele Menschen haben das Bedürfnis, dass sich dort etwas tut.“ Zumal die Straße in Teilen schnurgerade im Wald verläuft, den einen oder anderen zum Rasen animiert. Ludwig gibt zudem zu bedenken, dass direkt an der Straße auf dem Heidhof die Wohnanlage der Fips GmbH liege. Das Unternehmen kümmert sich um die Förderung und Integration psychisch kranker Menschen.

Christoph Schrader (SPD) fordert klipp und klar den Straßenbaulastträger – also in diesem Fall die Region Hannover

– auf, den Zustand vor Ort zu inspizieren. Denn die im Randbereich der nur gut sechs Meter breiten Straße verlegten Rasengittersteine würden einen Radfahrenden unweigerlich zum Sturz bringen, falls dieser wegen Verkehr ausweichen müsste. „Es geht schlicht um das Thema Sicherheit“, betont Schrader.

Bei der Übergabe der Unterschriften an Uetztes Bürgermeister hob Amtsinhaber Gahre hervor, dass die Initiative mit der Forderung bei ihm offene Türen einrenne. Für ihn sei es auch „beeindruckend“, wie sich die Akteure für ein Tempolimit und damit für mehr Sicherheit engagierten. Er wolle nun die Listen unverzüglich weiterreichen, sich für eine Umsetzung „bestmöglich“ einsetzen. Die Gemeinde könne nur empfehlen, entscheiden müsse letztlich die Region Hannover, meinte der Verwaltungschef. Auch die Polizei müsse dazu noch gehört werden. „Wir brauchen ein Einvernehmen“, unterstrich er mit Verweis darauf, dass es sich bei der Strecke aktuell um keinen so-

genannten Unfallschwerpunkt handele. Gahre gestand dann aber auch frank und frei, dass er diese Strecke, ob ihrer Beschaffenheit möglichst zu meiden versuche. „Ich fahre dort ungern lang.“ Speziell mit Beginn der im Sommer geplanten Abdeckung der Kalihalde in Wathlingen werde nach seinem Dafürhalten weitaus mehr Verkehr auf der in der Tat engen K 125 liegen. „Die Unterschriften liefern mir Rückenwind“, sagte der Bürgermeister. Und noch etwas versucht die Gemeinde in Sachen Tempolimit in Schwüblingsen zu tun. Der Ortsrat um den parteilosen Ortsbürgermeister Eike Dralle hatte in letzter Sitzung einhellig die Forderung aufgestellt, dass die Beerbuschstraße – die Ortsdurchfahrt der K 125 im Dorf – angesichts der massiven Schäden temporär als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden sollte. Da sei die Verwaltung dran, hob Gahre hervor. Ein entsprechender Antrag solle in Kürze vom Rathaus an die auch dafür zuständige Region Hannover verschickt werden.

Schiller übernimmt Vorsitz

Nach Tod von Norbert Günther hat Seniorenbeirat wieder eine Spitze

Uetze. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Uetze hat wieder einen Vorsitzenden. In der jüngsten Sitzung hat das Gremium den 66-jährigen Friedrich-Wilhelm Schiller aus Uetze einhellig zu Norbert Günthers Nachfolger gewählt. Das Votum wurde erforderlich, nachdem Günther im März überraschend gestorben war.

Da der ehemalige, langjährige HAZ- und NP-Autor Schiller bisher einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden war, musste auch dieser Posten neu besetzt werden. Die einstimmige Wahl fiel dabei auf den Hänigser Dieter Weis. Sonja Avemaria-Wrede – ebenfalls aus Hänigsen – wurde zur weiteren stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ingrid Bürkner aus Hänigsen komplettiert als Schriftführerin den Vorstand.

Außerdem arbeiten Herwig Bauschmann (Eltze), Uwe Hosung (Hänigsen), Rolf-Jürgen Kohrs (Dedenhausen) und Hartmut Nemitz (Schwüblingsen) in der Uetzer Seniorenvertretung mit. Das Gremium besteht seit Günthers Tod nur noch aus acht Mitgliedern, weil zur Beiratswahl im vorigen Jahr nur neun Bewerber und Bewerberinnen angetreten waren.



Friedrich-Wilhelm Schiller ist neuer Vorsitzender des Uetzer Seniorenbeirats. FOTO: PRIVAT

Während der öffentlichen Sitzung stellte Theo Piltz, Wohnberater der Region Hannover, unterschiedliche Möglichkeiten vor, die es älteren Menschen erlauben, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben. „Man muss nicht gleich die ganze Wohnung umbauen“, hob der Fachmann hervor. Auch kleine Hilfen, die nicht teuer seien, könnten die Selbstständigkeit erhalten.

Piltz Angaben zufolge sind Duschoiletten eine „relativ neue Erfindung“. Sie seien für Menschen empfehlenswert, die nicht mehr in der Schulter sehr beweglich seien. „Relativ preisgünstig“ ist es nach den Worten des Wohnberaters, im Badezimmer die Wanne herauszu-

nehmen und Duschelemente einzubauen.

„Um älteren Menschen das Wohnen in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, müssen auch ausreichend seniorengerechte Wohnungen zur Verfügung stehen, die auch Bezieher und Bezieherinnen kleiner Renten bezahlen können“, fordert Schiller. Deshalb hatte der Seniorenbeirat vor einigen Wochen die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und mehrere Wohnungsunternehmen angeschrieben und aufgefordert, im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Seniorenwohnungen in Uetze zu schaffen. Die AWO Region Hannover hatte daraufhin für den 22. Juni ein Gesprächsangebot gemacht.

AKTIONSTIEFPREISKRACHER

Nur solange der Vorrat reicht!

Mit Kissen!

TIEFPREIS-KRACHER!

Verwandlungssofa in Stoff grau, Füße: Kunststoff schwarz, B/H/T ca. 190x80x85 cm, Sitzqualität Komfortschaum, Liegefläche ca. 137x190 cm, mit Stauraum, inkl. 2 Rücken- und 2 Armlehnkissen 009090103.00

419,- **279,-**

Rücken echt!

Nosagunterfederung!

3-Sitzer, B/H/T ca. 230x83x94 cm 021850104.04 **449,-** 679,-
2-Sitzer, B/H/T ca. 191x83x94 cm 021850104.05 **299,-** 499,-

Polstergarnitur in Stoff grau, Metallfüße: schwarz, Sitzhöhe ca. 41 cm, Sitztiefe: ca. 56 cm, Federung Kaltschaum auf Nosagfederung

Rücken echt! Mit Kissen!

Nosagunterfederung!

Eckssofa in Stoff Velours grau, Füße schwarz, Stellmaß ca. 251x186 cm, Sitzhöhe ca. 45 cm, Sitztiefe 67/100 cm, Liegefläche ca. 100x211 cm, hochwertige Schaumpolsterung mit Nosagunterfederung, inkl. 3 große Kissen, 2 gesteppte Kissen und 2 Wendekissen 017600224.02

1459,- **799,-**

ALLES ABHÖL PREISE

Rücken echt!

Polstergarnitur in Stoff gelb, Füße: Metall schwarz, Stellmaß ca. 128x246 cm, Sitzhöhe ca. 46 cm, Sitztiefe: ca. 56 cm, Liegefläche ca. 190x72 cm, inkl. 3x Kopfteilverstellung und Vorziehsitz elektrisch 010280004.00

1739,- **899,-**

Mit Federkernmatratze! Mit Rollrost!

TIEFPREIS-KRACHER!

Futonbett Sonoma Eiche-Nachbildung/weiß, Federkernmatratze, Bezug (60% Polyester/40% Baumwolle), Liegefläche ca. 140x200 cm. Ohne Kissen und Bettzeug 005160049.00

329,- **249,-**

Neu: Moderner Cordstoff!

TIEFPREIS-KRACHER!

Polsterbettgestell Stoffbezug Cord Farbe beige, Füße Esche massiv eichefarbig, Liegefläche ca. 140x200 cm. Ohne Lattenrost, Matratze, 429,- **299,-** Zierkissen und Bettzeug 069080097.00

Mit Topper!

Boxspringbett Bezug Rosa, Füße Metall schwarz, Liegefläche ca. 140x200 cm, Box mit Bonnellfederkernpolsterung, 1 x Bonnellfederkernmatratze, 1 Schaumtopper, Topperhöhe ca. 6 cm, Liegehöhe ca. 66 cm 013000025.00

999,- **699,-**

45%* auf Küchen

Inkl. Lieferung und Montage **GRATIS**

Fast alle Artikel am Lager vorrätig!

SPAR express

Dein Möbel-Discount

*Gilt nur für Hausaufträge vom 03.06.-30.06.2023 im Umkreis von 60km, ab einem Auftragswert von 3.000,- € auf alle frei geplante Küchen. Ausgenommen Werkzeuge und reduzierte Ware, Aktionen und Nachlässen nicht kombinierbar. Alle Preise sind Abholpreise und gelten ohne Dekoration, Beleuchtung, Geräte und Zubehör. Alle Maße sind ca. Maße. Änderungen und Irrtümer vorbehalten, keine Haftung bei Druckfehlern.

Spar-Express in Celle

- Heineckes Feld 3
- Direkt an der B 3
- Tel.: (05141) 994-160

Extra lange geöffnet: Montag bis Samstag 10.00-19.00 Uhr